

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 52

Artikel: Ein seltsamer Gasthof
Autor: Widmann, J.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 29. Dezember 1894.

Erscheint Samstags.

N° 52.

Bâle, le 29 Décembre 1894.

Paraisant le Samedi.

Abonnement:

Schweiz:

Fr. 5.— jährlich.

Fr. 3.— halbjährlich.

Ausland:

Unter Kreuzrand

Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.

Deutschland:

Oesterreich, Italien:

Bei der Post abonniert.

Fr. 5... (Mk. 4...)

jährlich.

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts per 1 pagina Petit-

seille oder deren Raum.

Bei Wiederholungen

entsprechend Rabatt.

Vereinsmitglieder

bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Organ und Eigentum
des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété
de la

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Abonnements:

Pour la Suisse:

Fr. 5.— par an.

Fr. 3.— pour 6 mois.

Pour l'Étranger:

Envoyé sous bandes:

Fr. 7.50 par an.

Pour l'Allemagne,

l'Autriche et l'Italie:

Abonnement postal:

Fr. 5.— par an.

Les sociétaires reçoivent

l'organe gratuitement.

annonces:

20 cts. pour la petite ligne

ou son espace.

Rabais en cas de répétition

de la même annonce.

Les sociétaires

payent moitié prix.

Ein seltsamer Gasthof.

Von Dr. J. V. WIDMANN.

Bei einem Wirte, gastlich wie kein ander,
Wohn' ich zur Miete seit geraumer Zeit.
Streng nötigt er zur Einkehr jeden Wandrer,
Das schmale Thor aufreissend angelweit.

Und weil sie seh'n die gold'ne Sonne prangen
Als Wirtshausschild, so treten gern sie ein.
Das Beste glaubt ein jeder zu empfangen,
Tönt doch das Haus von Geigen und Schalmei'n.

Denn plötzlich weigert er den Gästen Feuer,
Gewährt kaum eine Kammer eng und kalt,
Nimmt ihnen weg das Licht, es ist zu theuer,
Und setzt vor's Thor sie endlich mit Gewalt.

Und allen wird auch meist flugs aufgetragen,
Obwohl nicht eben jedem gute Kost.
Drum hört man nicht nur jauchzen, hört auch klagen;
„Wermut!“ ruft einer, „ich bestellte Most!“

Am besten geht es denen, die nicht warten,
Bis sie der Wirt bedient an ihrem Tisch;
Denn viel zu thun hat er in Haus und Garten;
Was sie begehrten, holten sie sich frisch.

Da hilft kein Jammern, hilft kein Widerstreben,
Der Wirt verlacht der Gastlichkeit Gebot.
Wieviel er seinen Gästen auch gegeben —
Sein rauher letzter Händedruck ist Tod.

Nur freilich kann's nicht jeder immer finden,
Das grosse Haus hat Gäng' und Treppen viel;
Durch Rat und Unrat heisst es durch sich winden
Und mancher kommt trotz Mühen nicht zum Ziel.

Indessen sitzen andre längst am Schmause,
Vom Wirt umschwänzelt, der die Hände reibt.
Schon dünken sie sich Herrn in seinem Hause,
In dem doch keiner allzulange bleibt.

(Aus J. G. Cotta's Musen-Almanach).

Neujahrsgratulationen.

Durch Zeichnung nachstehender Beiträge zu
Gunsten der fachlichen Fortbildungsschule in Ouchy
befechteln sich von der Versendung von Neujahrsgratulationen entbunden:

Souhaits de Nouvelle-Année.

Par les versements suivants, au profit de l'école
professionnelle à Ouchy, les donateurs se regardent
comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations
à l'occasion du renouvellement de l'année:

Herr Arnedler A. R., Hotel Richmond, Genf. Fr. 10

„ Bassler F., Hotel Spiezerhof, Spiez „ 10

„ Beha A., sen., Hotel du Parc, Lugano „ 20

„ Berner F., Hotel Euler, Basel „ 20

„ Boller J. & Söhne, Hotel Victoria, Zürich „ 20

„ Bon A., Hotel Rigi-Kirch, Luzern „ 15

„ Borsinger C., Kurhaus Schönbeck ob

Beckenried „ 15

„ Bossard-Ryt, Kurh. Felsenegg, Zugerberg „ 10

„ Bühler F., Bayr. Bierhalle, Basel „ 20

„ Burkhardt D., Hotel Metropole, Genf „ 15

„ Cattani E., Hotel Titlis, Engelberg „ 20

„ Christen E., Comestables, Basel „ 20

„ Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern „ 20

„ Dreyfus M., Hotel du Château, Ouchy „ 10

„ Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg „ 10

„ Elskes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel „ 20

„ Erne M., Hotel Schriener, Basel „ 10

„ Flück C., Hotel Drei Könige, Basel „ 20

„ Giger J., Hotel du Lac, St. Moritz-Bad „ 20

„ Geiger, Hotel National, Genf „ 20

„ Grüning G., Hotel Krone, Schaffhausen „ 10

„ Gyr-Tanner, Hotel Pfauen, Einsiedeln „ 20

„ Hafeli H., Hotel Schwanen, Luzern „ 20

„ Haerlin F., Hotel Bellevue, Thun „ 10

„ HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern „ 25

Herr Hug H., Hotel Sonnenberg, Engelberg „ 20

Hotel Kaiserhof, Berlin, Generaldirektor Gustav

Arras „

Hotel Continental, Berlin, Director L. Feistel „ 20

Kurhaus Heringdorf, Director M. Matthaei „ 20

Lindemann's Hotel, Heringdorf, Director C.

Hermann

Herr Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich „ 20

HH. Kraft & Wieland, Hotel Bernerhof, Bern „ 20

Küpfner Gebr., Hotel Victoria, Glion „ 15

Uebertrag Fr. 505

Frau Lutz Wwe., Hotel Kraft, Basel „ 10
Herr Lützelschwab A., Hotel Steinbock, Chur „ 10
„ Mathis C., Hotel Angleterre, Strassburg „ 10
„ Matti J., Hotel Falken, Thun „ 10
„ Meister J., Hotel Schweizerhof, Zürich „ 10
„ Menge H., Hotel Victoria, St. Moritz „ 15
„ Müller A., Hotel Müller, Gersau „ 15
„ Müller C., Hotel Müller, Schaffhausen „ 20
„ Müller G., Restaur. Bad, Bahnhof, Basel „ 5
„ Niess W., Hotel Victoria, Genf „ 10
„ Oesch, Hotel Jungfraublick, Interlaken „ 20
Frau Oswald F. Wwe., Hotel Bellevue, Bern „ 20
Herr Otto P., Hotel Victoria, Basel „ 15
„ Regli G., Hotel Rigi, Luzern „ 10
„ Reiss F., Hotel Montfleur, Territet „ 10
„ Rey-Guyer S., Hotel Falken, Basel „ 10
„ Richert F., Hotel Kaiserhof, Wiesbaden „ 20
„ Riedel A., Hotel du Lac, Vevey „ 10
„ Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern „ 10
„ Rieland H., Buffet Bellinzona „ 5
„ Ritter E., Hotel Gibbon, Lausanne „ 20
„ Ruchi Ed., Hotel Victoria, Interlaken „ 20
„ Sailer Ch., Hotel Poste, Genf „ 10
„ Saft R. B., Grand Hotel, Baden (Aarg.) „ 20
„ Spatz J., Grand Hotel, Maiand „ 20
Herr Spillmann & Sickert, Hotel du Lac, Luzern „ 20
Herr Truttmann M., Hotel Sonnenberg, Seelisberg „ 15
„ Welly A., Kurhaus Magglingen „ 10
„ Wegenstein F., Hotel Schweizerhof, Neu-
haussen „ 20
„ Wehrle G., Hotel Central, Basel „ 5
„ Wyder H., Hotel National, Interlaken „ 15
„ Zähringer A., Hotel des Balances, Luzern „ 10

Summa Fr. 935

haltpunkte fehlen, um etwas den Thatsachen ent-
sprechendes berichten zu können, und dass der Vor-
stand des Vereins hierzu weit kompetenter ist. Sollen
wir uns mit der kommenden Saison beschäftigen?
Auch das hat keinen Wert, denn blos fromme Wünsche
thuen es da nicht und ändern auch nichts an dem,
was kommen soll; aber die Hoteliers selbst zum
Gegenstand unserer Betrachtungen zu wählen, eines-
teils in ihrer Stellung als Vereinsmitglieder, andern-
teils als Vertreter der schweiz. Hotelindustrie, dazu
dürfte der gegenwärtige Moment wie geschaffen sein.
Das verflossene Jahr hat uns in mehr als einem
Falle gezeigt, dass die Mehrzahl der Mitglieder des
Schweizer Hotelier-Vereins glaubt, ihren mit dem
Eintritt in den Verein übernommenen Pflichten vollauf
Genüge geleistet zu haben, wenn sie regelmässig und
pünktlich ihre Beiträge bezahlen und alles über die dem
guten Willen des Vorstandes überlassen. Wenn es
nun schon äusserst bemüht ist, konstatieren zu
müssen, dass in einem Lande wie die Schweiz, wo
nahezu an die 1500 mit dem Fremdenverkehr direkt
in Beziehung stehende Hotels, Pensionen und Kur-
anstalten existieren, nur ca. 1/3 einsichtsvoll genug
ist, die Notwendigkeit und den Vorteil der Zusammen-
gehörigkeit und des Zusammenswirkens einzusehen,
um wie viel mehr muss es befremden, dass von dem
erwähnten Drittel wiederum die Mehrzahl ihre Aufgabe
so oberflächlich, so gleichgültig und nachlässig auf-
fasst.

Es zeigt sich dieser Indifferentismus nicht etwa
nur gegenüber Vereinsfragen, sondern auch in Bezug
auf Fragen, die den Hotelbetrieb direkt berühren.

Man vergegenwärtige sich nur das Unglück eines
Hotelbrandes; kaum ist derselbe entstanden, so erhält
auch schon der Ruf nach Hilfe für die aller Habe
entblössten Angestellten. Bis jetzt wurde in solchen
Fällen von allen Seiten hilfreich Hand geboten.
Schöne Sitte, aber verwerfliche Sitte. Nicht dass die
jeweiligen Hülferruf, die Bettelei, sagen wir es nur
rund heraus, wäre nicht nötig, wenn man in Hoteliers-
kreisen etwas weniger gleichgültig und nachlässig
wäre und Hab und Gut seiner Angestellten versicherte.
Die geringe Versicherungsprämie spielt auch in dem
Ausgabenanteile des kleinsten Geschäftes und noch
viel weniger in grossen Etablissements eine Rolle.

Mit demselben Zwanzigfrankenstück, mit dem
man jeweilen grossmäig dem Ruf nach Unterstützung
Abgebrannter folgt, kann man Hab und Gut eines

Zum Jahresschluss.

Auf was mögen sich wohl unsere heutigen Be-
trachtungen beziehen, nachdem Ende September, am
Schlusse des Vereinsjahres in den diversen Berichten
alles gesagt worden, was man anlässlich des Jahres-
schlusses in Bezug auf den Verein und dessen Tätig-
keit allenfalls zu berichten haben könnte? Sollen
wir über die verflossene Saison oder über den dies-
jährigen Hotelverkehr überhaupt Betrachtungen an-
stellen und Schlussfolgerungen ziehen? Nein, wir
haben schon einmal erklärt, dass uns hiezu die An-